



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Stadtverwaltung Cottbus

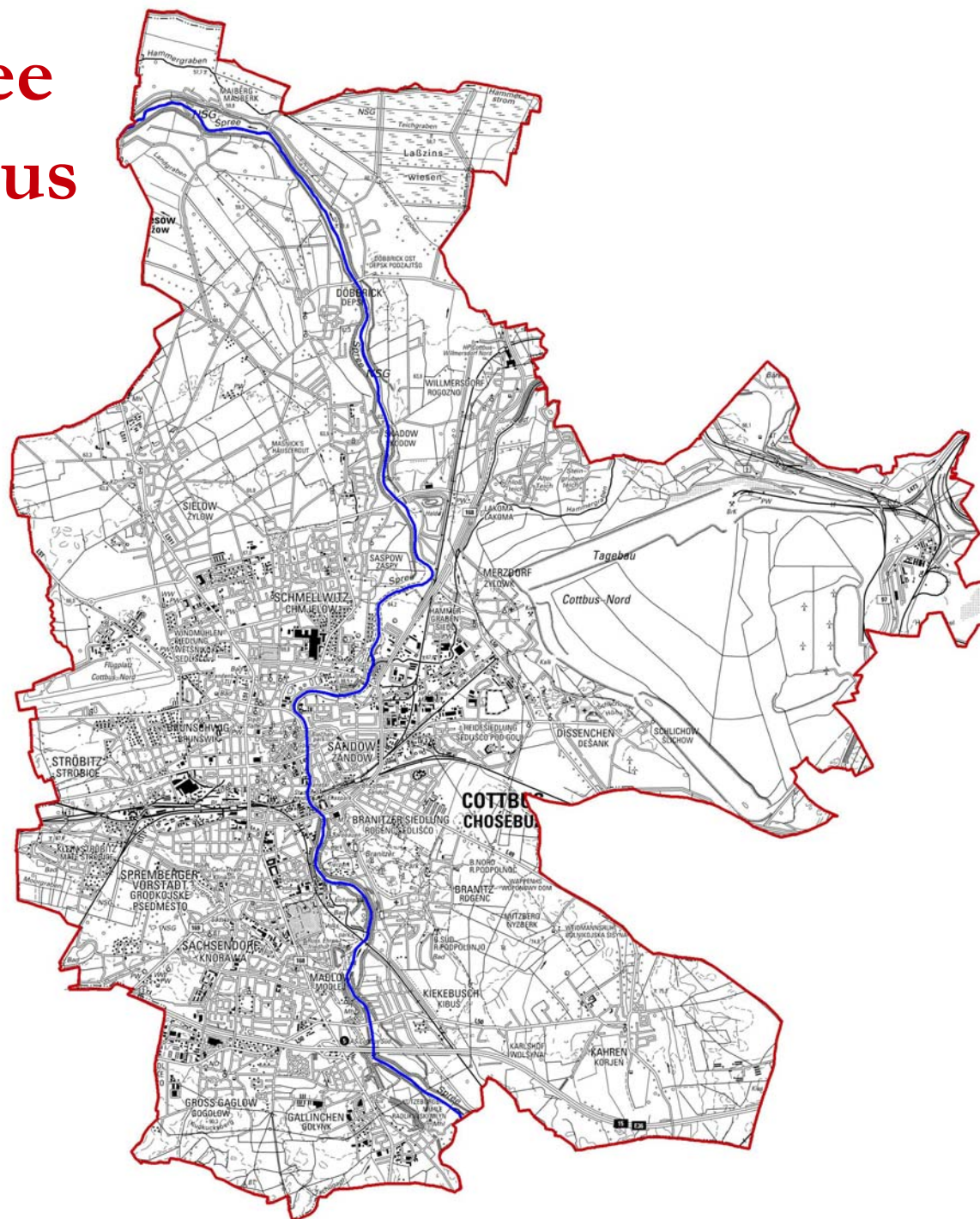




STADT COTTBUS
CHOŠEBUZ

Die Spree in Cottbus

- Cottbus liegt rund 12 km flußabwärts der Talsperre Spremberg.
- Die Talsperre hat neben der Speicherfunktion auch eine Hochwasserschutzfunktion.
- Die Spree und ihre Mühlgräben stellen in Cottbus eine Gewässerstrecke von insgesamt 30 km dar.
- Die Gesamtlänge der Deiche im Gebiet der Stadt Cottbus liegt bei 42 km.





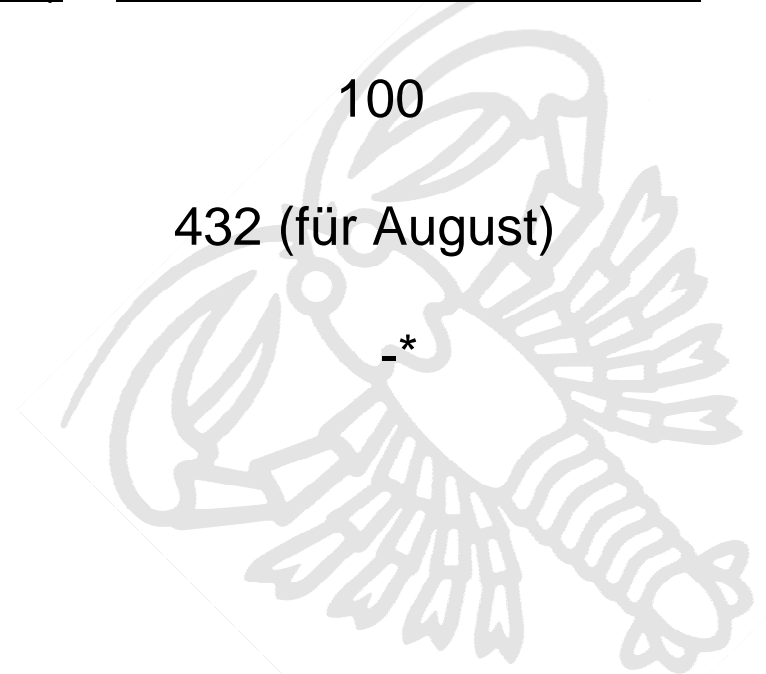
STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Hochwasserdaten 1981 und 2010

Wasserstände und Durchflüsse der Spree am Pegel Cottbus:

	<u>Wasserstand (cm)</u>	<u>Durchfluss (m³/s)</u>	<u>% vom mittleren Durchfluss</u>
Durchschnitt:	80	8,0	100
August 2010:	214	50,1	432 (für August)
Juli 1981:	354	127,0	-*

* Nicht angeführt da andere Datengrundlage





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Das Sommerhochwasser 1981



**Spreehochwasser am 24.07.1981, nahe der Sandower Brücke
(am Pegel Sandow)**



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Das Hochwassers im August 2010

Blick auf Maiberg im August 2010





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Ausgangslage für Cottbus:

- Cottbus liegt rund 12 km flussabwärts der Talsperre Spremberg.
- Die Talsperre hat neben der Speicherfunktion auch eine Hochwasserschutzfunktion.
- Eine Talsperre kann jedoch nur ausgleichend und verzögernd auf eine Hochwasserwelle wirken.
- Einen vollständigen Schutz kann die Talsperre nicht bieten.
- Ein wesentliches Element des Hochwasserschutzes sind daher funktionierende Deichanlagen.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Beispiel für fehlende Deichunterhaltung:

- Verteidigungsfähigkeit und Kontrollierbarkeit der Deiche in zahlreichen Abschnitten der Stadt Cottbus nicht gegeben
- Beispiel rechtsseitiger Spreedich bei Skadow im August 2010
- Deichbereich aufgrund des aufgewachsenen Gehölzbestandes nicht begehbar
- Gegenwärtiger Zustand bedeutet im Hochwasserfall Gefahr für Leib und Leben der Menschen im Einzugsbereich





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

- Eine der größten Gefahren ist bei andauernden Hochwasser das Durchweichen der Deiche.
- Aus diesem Grund müssen die Deichanlagen im Hochwasserfall auch verteidigungsfähig sein (zum Beispiel Sandsackverbau).





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Arbeitsgruppe Hochwasserschutz

- Im März 2010 wurde zur Vorbereitung und Umsetzung der dringend erforderlichen Deichunterhaltungsmaßnahmen durch das LUGV und die Stadt Cottbus die AG Hochwasserschutz installiert.
- Die Umsetzung der Arbeitsergebnisse dieser Arbeitsgruppe führte bereits im Jahr 2011 zu einer Verbesserung der Deichverteidigungsfähigkeit im nördlichen Bereich von Cottbus.
- Dabei wurden die erforderlichen Arbeiten an den Deichen und den 5 Meter breiten Uferschutzstreifen durch die untere Naturschutzbehörde, den Naturschutzbeirat der Stadt Cottbus und den Naturschutzbund Deutschland, Regionalverband Cottbus begleitet.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Beispiel für Arbeiten zur Deichunterhaltung im Norden von Cottbus:

- linksseitiger Spreedeich bei Saspow im April 2010
- Deichkontrolle und Deichverteidigung möglich
- Unterholz wurde entfernt
- Fällen von Gefahräumen zum Zeitpunkt der Aufnahme noch nicht abgeschlossen





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Beispiel für Arbeiten zur Deichunterhaltung im Norden von Cottbus:

- rechtsseitiger Spreedeich bei Döbbrick im August 2010
- Deichkontrolle und Deichverteidigung möglich
- durchgängige Grasnarbe, kein Bewuchs mit Gehölzen, Deichschutzstreifen und landseitiger Weg für die Deichverteidigung vorhanden





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Naturschutzfachliche und -rechtliche Besonderheiten:

- Im südlichen Stadtgebiet von Cottbus ist die Umsetzung von operativen Hochwasserschutzmaßnahmen nur unter besonderer Beachtung naturschutzfachlicher und –rechtlicher Normen möglich.
- In diesem Bereich gilt es insbesondere die Wirkungen der Hochwasserschutzmaßnahmen auf das Naturschutzgebiet und das gleichnamige europäische Schutzgebiet für Fauna – Flora – Habitat „Biotopverbund Spreeaue“ zu untersuchen.
- Die Deichunterhaltung liegt in der Zuständigkeit des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV).
- Aus diesem Grund hat das LUGV eine entsprechende Verträglichkeitsuntersuchung in Auftrag gegeben.
- Die Untersuchung läuft im Moment und wird im Oktober 2011 abgeschlossen.
- Dabei wurde eine Strukturkartierung an 5.585 zur Fällung vorgesehenen Bäumen durchgeführt (1352 Bäume sind bereits gefällt).
- Entsprechende Kompensationsmaßnahmen wurden mit dem LUGV verabredet.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Weitere Arbeitsschritte:

- Die Stadt Cottbus stimmt den vorgeschlagenen Kompensationsmaßnahmen zu. Das LUGV beginnt mit der Realisierung noch in 2011.
- Das LUGV dokumentiert und bestätigt die Ausgleichsmaßnahmen schriftlich gegenüber der Stadt Cottbus.
- Die Baumfällarbeiten sollen nach der Zweckmäßigkeit der Arbeitsabläufe und der Geländesituation stattfinden (Aufhebung der bisherigen Kategorisierung der Deichabschnitte).
- Das LUGV bestätigt der Stadt Cottbus die Hochwasserneutralität der Ausgleichsmaßnahmen.
- Die Baumfällungen sollen in der Zeit vom 01.10.2011 bis zum 28.02.2012 stattfinden. Das LUGV prüft die Verfügbarkeit der finanziellen Mittel.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Operativer Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Naturschutzrecht

Derzeitiger Zustand



Angestrebter Zustand





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

